



Sankt Thomas von Aquin e.V.

Obere-Kehl-Str. 16
88214 Ravensburg-Obereschach

Rundbrief Nr. 52

21. Juni 2024

Fest des hl. Aloisius von Gonzaga

Liebe Freunde des hl. Thomas von Aquin!

Diese Ausgabe des „Antimodernist“ setzt wieder zwei Schwerpunkte. Nachdem zuletzt anhand des berühmten Staatsphilosophen Donoso Cortés gezeigt wurde, daß der grundlegende theologische Irrtum, auf den die Häresien unserer Tage zurückzuführen sind, auf der impliziten oder expliziten Leugnung der Erbsünde fußt, soll in dieser Nummer die Hauptideologie der Moderne thematisiert werden: der Liberalismus.

Dies erscheint insofern von besonderer Aktualität, als sich sowohl auf dem politisch-gesellschaftlichen Sektor wie auch auf religiösem Gebiet die „konservativen Kräfte“ immer wieder zusammentun, um ihre „Freiheiten“ zu verteidigen. Im öffentlichen Leben geschieht das derzeit durch das Pochen auf die „Meinungsfreiheit“ gegen einen zunehmend „übergriffigeren Staat“. Und in der „konziliaren Kirche“ versuchen sich Konservative, Traditionalisten und Lefebvristen gegen ihren autoritären „Papst“ zu behaupten. Wenn der Kampf für das Recht jedoch nicht auf der Wahrheit Gottes und der Verfassung der von Ihm gestifteten Kirche gegründet ist, so nützen die besten Absichten nichts. Man wird unweigerlich in das Spiel des Liberalismus hineingezogen.

Damit wir dieses Spiel durchschauen können, beleuchtet der erste Beitrag das Wesen des Liberalismus, seine geschichtliche Entwicklung, insbesondere auf religiösem Gebiet, seine innere Widersprüchlichkeit und Inkonsequenz sowie seine Folgen. Die Ausführungen münden schließlich in eine Gesamtbewertung des Liberalismus, einmal aufgrund des Urteils der bloßen Vernunft, zum andern basierend auf dem lehramtlichen Urteil der Kirche.

Im zweiten Artikel findet die Reihe über „alternative Päpste“ eine Fortsetzung in dem gleichermaßen skurrilen wie tragischen Beispiel von David Bawden, alias „Pope Michael“.

Abschließend dürfen wir an dieser Stelle noch eine erfreuliche Nachricht mitteilen. Nach langer Durststrecke konnte nun endlich in Österreich ein Ersatz für die Kapelle in Burgkirchen eingerichtet werden. Die neue Kapelle befindet sich in der Nähe des bisherigen Standortes, im Anwesen eines Gläubigen, und wird seit Ostersonntag von Hw. Pater Zaby regelmäßig betreut. So können wir auch den Gläubigen in Ostbayern und Oberösterreich wieder eine Anlaufstelle bieten, um der hl. Messe beizuwohnen und die hll. Sakramente zu empfangen. Wir empfehlen die neue Kapelle ganz besonders Ihren Gebeten. Da die Fahrtkosten jedoch, aufgrund des weiten Anfahrtsweges des Priesters, nicht allein aus der dortigen Kollekte bestritten werden können und die bisher nur sehr provisorische Kapelle weiter ausgebaut werden muß, sind wir auf die Großzügigkeit von Spendern angewiesen. Deshalb die Bitte an Sie: Wenn es Ihnen möglich ist, bitte unterstützen Sie unser Apostolat in Österreich mit Ihrer Spende! Vergelt's Gott, ewiglich!

Mit priesterlichem Segensgruß

P. Martin Lenz

2. Vorsitzender des Vereins